

Tagungsort

Hauptquartier der Heilsarmee, Laupenstrasse 5, Bern

Wegbeschreibung

Ab Westausgang Bahnhof Bern („Welle“) abwärts gehen Richtung Hirschengraben bis zur Ampel. Die Querstrasse (Laupenstrasse) überqueren und einige Meter nach rechts gehen. Gleich bei der Bushaltestelle befindet sich der Eingang zur Heilsarmee (Nr. 5).

Tagungsbeitrag (inkl. Mittagessen)

CHF 100.- (für Mitglieder der Frauenkonferenz: CHF 50.-)

Bitte überweisen Sie den Betrag auf folgendes Konto:

Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund SEK

Sulgenauweg 26, 3007 Bern

PC 30-26250-2

IBAN CH 42 0900 0000 3002 6250 2

Anmeldefrist

Anmeldung bis 6. März 2015 mit beiliegendem Talon oder online über www.sek.ch

sek·feps

Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund

Bildquelle: Caritas (Kampagne „Eine Million Sterne“)

Auskünfte

Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund SEK

Frauenkonferenz

Sulgenauweg 26 / Postfach

3000 Bern 23

Telefon +41 (0)31 370 25 65

tina.wuethrich@sek.ch

www.sek.ch

www.sek.ch

Hoffnungsgeschichten gegen die Macht von Krieg und Gewalt

Frauenkonferenz

Montag, 16. März 2015, 10.00 Uhr

im Hauptquartier der Heilsarmee in Bern

sek·feps

Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund



Hoffnungsgeschichten gegen die Macht von Krieg und Gewalt

Uns bewegen die Berichte von Gewalt und Kriegen und die Geschichten von der Not der Menschen, die vor Gewalt und Perspektivlosigkeit aus ihrer Heimat fliehen. Diese Bilder schmerzen und treiben uns um. Sie kontrastieren mit der Sehnsucht nach Frieden und einem guten Leben für alle Menschen. Und sie konfrontieren uns mit Ohnmachtsgefühlen.

Sich verschliessen und auf die Sicherung des eigenen Umfelds konzentrieren, kann nicht die Lösung sein. Aber wie sonst können wir mit unserer Hilflosigkeit und Empörung umgehen? Wie die letztlich kaum vorstellbaren Geschehnisse einordnen? Wo gibt es angesichts komplexer globaler Zusammenhänge realistische Handlungsmöglichkeiten in unserem Alltag und an unseren Orten?

Die Friedenspolitikerin Annemarie Sancar setzt sich seit Jahren mit Möglichkeiten und Grenzen ziviler Friedensförderung und Sicherheit auseinander. Sie beschäftigt sich mit den Bildern und Rollen von Frauen in Krieg und Frieden und stellt uns Deutungsmöglichkeiten vor. Sie zeigt Ansätze, wie wir als Zivilgesellschaft auf Gewaltbereitschaft, Ausgrenzung und den zynischen Umgang mit Menschen(leben) in Kämpfen um Macht und Wertsysteme antworten können.

Zudem haben wir Menschen eingeladen, die hier in der Schweiz Wege gefunden haben, sich für Frieden, Respekt und Menschenwürde einzusetzen. Wir baten sie, ihre Erfahrungen mit uns zu teilen, unsere Fantasie für Formen von Solidarität und Widerstand anzuregen und den Mut zum Engagement zu stärken.

Die Workshops am Nachmittag bieten Gelegenheit, die vorgestellten Projekte vertieft kennenzulernen, Möglichkeiten und Grenzen zu diskutieren, eigene Ideen einzubringen und voneinander zu lernen.

Referate und Beiträge

- Dr. Annemarie Sancar, Gender-Beauftragte von swisspeace und KOFF, Sozialanthropologin und Friedenspolitikerin, Mitglied der Migrationskommission der Grünen Partei Schweiz und Mitglied des Vorstands WIDE Switzerland
- Pfr. Dr. Gottfried Locher, Präsident des Rates SEK
- Dr. Doris Eckstein, Co-Koordinatorin der Freiwilligenarbeit rund ums Asylzentrum Riggisberg, Forscherin am Institut für Psychologie der Universität Bern.
- Pfr. Dr. Martin Hirzel, Beauftragter des SEK für Ökumene und Religionsgemeinschaften
- Pfr. Andreas Nufer, Pfarrer an der Offenen Kirche Heiliggeist in Bern, Koordinator des Projektes „Syrien – Was kann ich tun?“
- Pfr. Susanne Schneeberger Geisler, Theologin, Bereich OeME-Migration, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
- Heidi Rudolf, Interreligiöse Begegnung, Integration und Beratung, Katharina-Werk Basel, Mitglied des Interreligiösen Think-Tank (ITT).

Vorbereitungsgruppe

- Adelheid Heeb, Carmen Jud und Sabine Scheuter

Programm

- ab 9.30 **Empfang:** Eintreffen und Kaffee, Gipfeli
- 10.00 **Begrüssung:** Sabine Scheuter
- 10.05 **Grusswort Rat SEK:** Gottfried Locher
- 10.15 **Friedensengagements in der Schweiz**
Podiumsgespräch mit Doris Eckstein, Martin Hirzel und Andreas Nufer
- 11.00 **Tischgespräche**
- 11.20 **Was ist Gewaltfreiheit?**
Zur Deutung der Darstellung von Frauen, Krieg und Frieden
Referat von Annemarie Sancar
- 12.00 **Präsentation der Workshops**
I: Beispiele des Friedenszeugnisses von Kirchen in Situationen von Krieg und Gewalt: Naher Osten und Guatemala mit Martin Hirzel und Susanne Schneeberger
II: „Syrien – was kann ich tun“. Beispiel breiter Vernetzung zwischen Kirche und politischen Trägern mit Andreas Nufer
III: Unsere Nachbarn, die Flüchtlinge: Rezepte für eine friedliche Koexistenz. Erfahrungen aus Freiwilligenaktivitäten rund ums Asylzentrum Riggisberg mit Doris Eckstein
IV: Gegen Entwürdigung und Feindseligkeit – Mut machende Projekte und Engagements für Respekt und gesellschaftliche Integration mit Heidi Rudolf
- 12.15 **Mittagessen**
- 13.30 **Workshops** (Teilnahme an zwei Workshops möglich)
- 15.00 **Meditation**
Adelheid Heeb, Carmen Jud, Sabine Scheuter
- 15.15 **Ende des inhaltlichen Teils**
- 15.30 **Geschäftlicher Teil** (nur für Mitglieder)
- 16.15 **Ende der Tagung**